

Per E-Mail an
Büro des Magistrats
10-2_bdm@stadt-frankfurt.de

34. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 12.12.2024

Frage Nr. 2820
=====

Stadträtin Vortl

Stadtverordnete Fischer - CDU -

Kinder- und Jugendbuchausstellung „Frankfurter LeseEule“

Lesefertigkeiten müssen als eine der zentralen Kompetenzen in der Bildungslaufbahn von Kindern und Jugendlichen mit zahlreichen Projekten gefördert und unterstützt werden. Die Kinder- und Jugendbuchausstellung "Frankfurter LeseEule" hat eine jahrzehntelange Tradition und bot jährlich vor Weihnachten ein besonderes Highlight für viele Kinder. Dieses Jahr findet sie, ohne Begründung, nicht wie sonst vor Weihnachten in den Römerhallen statt. Damit entfällt nicht nur eine sehr beliebte Ausstellung, sondern auch die Chance, bei den Kindern den Wunsch nach sinnvollen und bereichernden Weihnachtsgeschenken zu wecken.

Ich frage den Magistrat

Weshalb wird die Kinder- und Jugendbuchausstellung "Frankfurter LeseEule" nicht durchgeführt?

Antwort:

Zunächst bedanke ich mich für die Frage zum Verbleib der Frankfurter LeseEule. Zeigt dies doch, wie etabliert und beliebt die Kinder- und Jugendbuchausstellung in Frankfurt ist. Zu Recht.

Der Magistrat – hier das Jugend- und Sozialamt – organisiert und finanziert seit über 60 Jahren hauptverantwortlich die Kinder- und Jugendbuchausstellung Frankfurter LeseEule und seit fast 40 Jahren das Kinderkulturprogramm Frankfurter Flohe (Theater und Film in sozialen Einrichtungen). Diese fest verankerten und bekannten Programme bieten allen Kindern und Familien kostengünstige und niedrigschwellige Kulturerlebnisse.

Die Frankfurter LeseEule wird in Kooperation mit der Stadtbucherei und dem Stadtschulamt umgesetzt. Die Förderung der kulturellen Bildung und Teilhabe junger Menschen ist und bleibt für den Magistrat ein wichtiges Anliegen. Das bedeutet, die Frankfurter LeseEule wird auch weiterhin durchgeführt.

Lediglich der Durchführungszeitraum für die beliebte Kinder- und Jugendbuchausstellung wurde um wenige Monate auf März 2025 verschoben. Dafür gibt es unterschiedliche Gründe. Wir hatten zahlreiche Rückmeldungen von Besuchenden und teilnehmenden Einrichtungen, dass insbesondere die Vorweihnachtszeit besonders gefüllt ist mit Veranstaltungen und Angeboten. Das führt auf Seiten der Träger zu einer erhöhten Arbeitsbelastung und auch für die Zielgruppe der Kinder, Jugendlichen und Familien zu Stress. Zum anderen gab es bei der zuständigen Stelle im Jugend- und Sozialamt eine personelle Veränderung. Die Verschiebung des Veranstaltungszeitraums ermöglicht hier der neuen Kollegin eine fundierte Einarbeitung. Dies schafft die Voraussetzung für eine auch zukünftig gelingende Kinder- und Jugendbuchausstellung in gewohnt hoher Qualität.

Nach der Ausstellung im März 2025 wird die Terminplanung evaluiert. Die verantwortlichen Institutionen legen dann auf Basis der Auswertung den zukünftigen Durchführungszeitraum fest. Im Jahr 2024 fanden trotz dessen zahlreiche Angebote der Leseförderung im Rahmen der LeseEule statt. Es gibt nämlich ein wichtiges und ergänzendes Begleitprogramm der LeseEule in 2024. Und das beinhaltet unter dem Motto „Natur“ stadtweit 85 Lesungen, Workshops, Theateraufführungen und vieles mehr. Ein genauso abwechslungsreiches Angebot wird aktuell für 2025 konzipiert und geplant.